

Schlangenhaut und Strumpfhose landen bemalt auf der Leinwand

Sabine Beck zeigt bei den Offenen Werkstätten in Stöckheim ihre Kunstwerke.

Von Henning Thobaben

Braunschweig. Als Sabine Beck vor 20 Jahren auswanderte und mit ihrem Mann auf die kleine Kanareninsel La Palma zog, da hatte sie längst gemerkt: Papier ist das Medium, auf dem sie ihr Künstlerdasein gründen will. Im sonnigen Süden kreierte sie Werke aus handgeschöpftem Papier, in die sie beispielsweise Palmen- oder Bananenblätter einarbeitete.

Das maritime Flair in ihren Bildern blieb auch erhalten, als Sabine Beck im Jahr 2011 nach Braunschweig umsiedelte. Einen Eindruck davon bekommen Interessierte am Wochenende bei den Offenen Werkstätten in Stöckheim.

Bei der jährlichen Veranstaltung präsentieren Künstler aus der Umgebung sich selbst und ihre Arbeiten. Sabine Beck nutzt zwar eine Wohnung in der Jahnstraße im Westlichen Ringgebiet zusammen mit zwei anderen Künstlern als Gemeinschaftsatelier. Doch weil die 55-Jährige kürzlich Mitorganisatorin Kirsten Centmayer kennenlernte und Künstler aus anderen Stadtteilen den Rundgang für die Besucher interessanter machen sollen, darf die Wahl-Braunschweigerin am Samstag und Sonntag in Centmayers Haus ausstellen.

Nach Stöckheim fahren wird Sabine Beck dann mit Bildern, Notizbüchern, Lesezeichen, Grußkarten, Briefmarken und mehr. Die Gebrauchsgegenstände sind mit Motiven der Künstlerin gestaltet. Dafür nutzt sie neben Farben zumeist Naturmaterialien wie Federn, Muscheln, Blätter oder Eierschalen.

Kürzlich besorgte sich die gebürtige Berlinerin sogar Schlangenhaut von der Schlangenfarm in



Der Anfang eines neuen Werks: Sabine Beck bestäubt die obere Schicht ihres handgeschöpften Papiers mit Farbpulver.

Foto: Henning Thobaben

Schluden. „Manchmal kommen aber auch eine alte Blechdose oder Teile einer Perlon-Strumpfhose zum Einsatz“, erzählt Sabine Beck. Durch die eingearbeiteten Gegenstände bekommt das Bild eine dreidimensionale Struktur. Optische Effekte schafft die gelernte Grafikdesignerin, indem sie die Objekte mehrfach übermalt oder Glitzerpulver einstreut.

Der Kunststil gefiel damals schon den Menschen auf La Palma. „Meine ersten Bilder wurden mir auf einem Flohmarkt quasi aus der Hand gerissen. Die habe ich damals allerdings auch viel zu günstig verkauft“, berichtet Sabine Beck, die in der Folgezeit einige Ausstellungen auf der Insel hatte.

Einer neuen Liebe wegen zog es sie schließlich nach Braun-



Das Bild „Fischfamilie“ aus der Serie „Wasserwelten“ von Sabine Beck.

OFFENE WERKSTÄTTEN

Zeit: Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Ausstellungsorte: 12 überwiegend private Ateliers, 11 davon in Stöckheim, eines in Mascherode.

Kunstformen: Holzarbeiten, Keramikfiguren, Glaskunst, Textilarbeiten, Malerei, Betonskulpturen und mehr.

Weitere Infos: offenewerkstaetten.blogspot.de ht

schweig, wo sie jetzt halbtags in der Schulkinderbetreuung arbeitet. Vom Rest der Zeit geht viel für die Kunst drauf. An den Wochenenden stehen bisweilen Messen und Märkte an. Und jetzt die Offenen Werkstätten.

Bestimmt werden die Stöckheimer Sabine Beck's Kunstwerke genauso lieben wie die Insulaner auf La Palma.